



Rattenloch: Das Polit-Hick-Hack um die Ersatzwohnung wird auf dem Rücken der Bewohner ausgetragen

Korneuburg

Umsiedlung scheitert am politischen Willen

Unter erbärmlichen Bedingungen lebt eine Familie in der desolaten Jahn-Kaserne. SPÖ und Grüne stimmten nicht mit.

VON STEFAN STRAKA

Schimmel an den Wänden und feuchte Matratzen. Weil sich die geplante Absiedlung einer Familie aus der Jahn-Kaserne zu einem handfesten Politikum in der Gemeinderatssitzung hoch geschaukelt hat, muss eine dreiköpfige Familie Weihnachten in dem desolaten Wohnhaus verbringen.

Das war aber nicht der einzige Knackpunkt in der Gemeinderatssitzung in der

Nacht zum Donnerstag. Auch der Budgetentwurf der ÖVP blieb auf der Strecke. Heißt im Klartext: Die Gemeinde geht ohne gültigem Haushaltsfahrplan ins nächste Jahr. Die Meinungen schieden sich aber nicht am Ehrgeiz zu sparen sondern scheiterten eher an Einzelpositionen. So hielt die FPÖ 5400 € für ein Integrations-Projekt für überzogen. „Den Sicherheitsdienst verdoppeln und die Solarförderung halbieren. Nicht mit uns“, sagt die Grüne Elisabeth Kerschbaum.

Delikat wurde es nach Mitternacht auch noch bei der angepeilten Wohnungsvergabe. Da es im Ausschuss keine Übereinstimmung zur Vergabe der frei gewordenen Wohnung an die Familie Pehlivan gab, musste der Gemeinderat darüber ent-

scheiden. SPÖ-Vizebürgermeister Robert Zold brachte aber den Sohn der verstorbenen Mieterin ins Spiel und beharrte auch darauf. Die Abstimmung ging unentschieden aus.

Ausgeschert Auch deshalb, weil sich FPÖ-Mandatar Johann Pirgmayr der Stimme enthielt. „Wir haben halt‘ unterschiedliche Meinungen“, sagt dessen Parteikollege Andreas Panek. SPÖ und Grüne stimmten ebenfalls nicht mit, – die Ersatzwohnung bleibt damit leer.

ÖVP-Stadtschef Christian Gepp ist nach der gescheiterten Sitzung stinksauer. „Wenn man nur blockiert und verhindert ist das für die Stadt sehr gefährlich.“ Er will dennoch nicht die Flinte ins Korn werfen und strebt neue Verhandlungen an.

Totes Wildschwein sorgte für Ärger

Poysdorf – Sammelcontainer waren hoffnungslos überfüllt

„Das ist ja furchtbar. Das müssen wir sofort ändern.“ Gerti Riegelhofer, die Bürgermeisterin von Poysdorf, war sichtlich entsetzt, als sie erfuhr, dass vor einem überquellenden Sammelbehälter der TKB (Tierkörperbeseitigung) Berge von Knochen, eine Wildschweinschwarte und sogar ein ganzes Wildschwein lag. Kleinkinder, die vorbei gingen, brachen beim Anblick des Wildschweins in Tränen aus. Hundehalter bekamen Angst, dass sich ihre geliebten Vierbeiner unter Umständen eine Krankheit beim Beschnüffeln der Kadaver einfangen.

„Die Wildsau wurde auf der B7 von einem Lkw getö-



FRANZ EDER

Kein schöner Anblick: Mitten in Poysdorf lagen Berge von Knochen und daneben ein ganzes Wildschwein

tet. Wir wurden um zwei Uhr nachts von der Polizei darüber informiert, holten die Sau und legten sie – weil die Sammelbehälter der TKB voll waren – davor ab“, erzählt Poysdorfs Jagdleiter Erich Schinhan. Jeden Donnerstag sei Abfuhrtag, wegen des 8. Dezember erfolg-

te zwei Wochen lang keine Abholung. Die Knochen und die Wildschweinreste stammen laut Schinhan nicht von der örtlichen Jägerschaft. Bürgermeisterin Riegelhofer: „Entweder stellt die TKB zusätzliche Container auf oder erhöht die Abfuhrintervalle.“

DABEI GEWESEN

Gurkengläser für guten Zweck



MICHAELA REIBENWEIN

Heißen Punsch und Tee sowie gebackene Mäuse reichte die Hollabrunner Polizei den spendablen Gästen

„Es sind vier volle Gurkengläser mit mehr als 3000 Euro geworden“: Der Hollabrunner Polizeikommandant **Walter Hafner** konnte sich freuen. Die Polizei lud zum Punsch. Die Spenden kommen dem Weißen Ring und der Hollabrunner Behinderteneinrichtung Sonnendach zugute. Für Besinnliches sorgten die Mitarbeiter der BH Hollabrunn – sie absolvierten als Chor ihre Generalprobe. BH-Chef **Stefan Grusch** lauschte an-

dächtig. Die Ehrengäste füllten die Gurkengläser. Zur Feier kamen **Andreas Thenner** vom Landespolizeikommando, Bezirkspolizeikommandant **Otto Schwingschlägl**, Nationalrat **Christian Lausch**, Landtagsabgeordnete **Marianne Lembacher**, Finanzamt-Chef **Anton Trauner**, Bürgermeister **Erwin Bernreiter**, Schul- und Bankdirektoren und Polizei-Kommandanten aus der Umgebung.

„Vinci“ will A5 weiterbauen

Bezirk Mistelbach – Diese Woche, am 14. Dezember, endete die Angebotsfrist für die Ausschreibung der Planung, Errichtung und Erhaltung (Funktionale Ausschreibung, Anm.) des zweiten Bauabschnitts der A 5 von Schrick bis Poysbrunn. Spätestens 2013 soll mit dem Bau des nächsten Teilstücks begonnen werden.

Etwa ein Dutzend bedeutende Unternehmen haben ihre Angebote abgegeben. Unter ihnen befindet sich auch Vinci, ein börsennotierter französischer Baukonzern und Weltmarktführer für Bau, Konzessionen und bauverwandte Dienstleistungen. Im europäischen Bauranking steht der Konzern auf Platz 1. Eingereicht hat das Angebot die tschechische Tochterfirma „Eurovia“.

ÜBERBLICK

Getötet Fünf Kühe kamen unter die Räder

Fünf Kühe wurden Donnerstagabend bei St. Johann im Pongau (Salzburg) getötet. Die Herde mit 20 Tieren war einem Bauern entkommen. Ein Tier lief gegen einen Lkw und wurde tödlich verletzt. Der Lenker blieb unversehrt. Als Polizisten den Unfall aufnahmen, entdeckten sie vier Tiere auf Gleisen. Ein Güterzug konnte nicht mehr rechtzeitig halten. Die Lok erfasste die vier Rinder, die auf der Stelle tot waren.

A 1 Stauchas nach Karambolage

Sechs Fahrzeuge sind am Freitagnachmittag auf der A1 bei Kemmelbach, Bezirk Melk, in einen Verkehrsunfall verwickelt gewesen. Eine verletzte Frau, 26, wurde per Notarzt in ein Krankenhaus ins Landeskrankenhaus Amstetten geflogen. Die Richtungsfahrbahn Wien der A1 blieb für rund eine Stunde gesperrt, berichtete die Autobahnpolizei. Der Unfall hatte einen etwa einen 13 Kilometer langen Stau zur Folge.

Gestohlen Pelzmantel um 9800 Euro weg

Eine 30-jährige Polin und ein 48-jähriger Wiener sollen gemeinsam mit einem noch unbekanntem Täter in Maria Enzersdorf einen Pelzmantel im Wert von 9800 Euro gestohlen haben. Die Polin soll eine Verkäuferin abgelenkt haben, während die beiden Männer den Mantel raubten. Die Frau konnte auf der Flucht gefasst werden und wurde in die Justizanstalt Wr. Neustadt eingeliefert. Die Komplizen sind flüchtig.

Einbruch Mit Stein Auslage zertrümmert

Schwerer Einbruch im Retzer Stadtzentrum. Mit einem 20 Kilogramm schweren Pflasterstein zertrümmerten Unbekannte in der Nacht bei einem Uhrmacher am Hauptplatz die Auslagenscheibe. Durch das große Loch räumten die Ganoven die komplette Auslage aus und erbeuteten Dutzende Uhren und Schmuckgegenstände. Der Gesamtschaden beträgt rund 13.000 Euro.

Verkehr Vertrag für Linzer Westring unterzeichnet

Verkehrsministerin Doris Bures (SPÖ) hat am Freitag den Vertrag für den Westring (A26) in Oberösterreich unterzeichnet. Die vierspurig geplante Straße im Westen von Linz soll den Pendlerverkehr aus dem Mühlviertel beruhigen. Die Gesamtkosten werden bis zum Jahr 2029 auf 646 Millionen Euro geschätzt. Die Bauarbeiten für die erste Etappe, eine Brücke über die Donau, beginnen 2015. Nach jahrelangen politischen Querelen rund um den Westring einigten sich Bund, Land und Stadt schließlich auf eine abgespeckte Variante.

AUS DEN REGIONEN

Keine Weihnachts-Delegierung

„Weihnachten allein wäre noch kein Grund gewesen“, erklärt Neulengbachs Bezirksrichterin Brigitta Eisenmagen. „Aber insgesamt betrachtet haben die Gründe überwogen, den Räumungstermin auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Vor allem im Hinblick auf die Tochter im gemeinsamen Haushalt, die ja noch ein Kind ist.“

Nina, 9, ist überglücklich. „Jetzt kann das Christkind kommen und wir müssen nicht weg aus dem Haus.“ Ihrer Mutter Manuela Z., 33, fällt ein Stein vom Herzen. „Ich danke allen, die uns geholfen haben. Wir hätten sonst nicht

gewusst, wohin zwei Tage vor dem Heiligen Abend.“

Über die Rumpffamilie aus Stössing (Bezirk St. Pölten) drohte bekanntlich die Justizmaschine drüber zu fahren. Mutter und Tochter sind Opfer eines Scheidungsverfahrens.

Dem Noch-Ehemann war nach Gewaltakten gerichtlich das Betreten des gemieteten Hauses verboten worden, er revanchierte sich mit der Vermieterin eine Räumungs-Exekution am 22. Dezember.

Nicht nur Anwältin Irmtraud Oras setzte sich für die beiden ein. Sie brachte eine Widerspruchsklage mit Antrag auf Aufschiebung der Räumungs-Exekution ein. Auch der Stössinger Bürgermeister Alois Daxböck (ÖVP) griff zum Telefon. „Mutter und Tochter zwei Tage vor Weihnachten auf die Straße zu setzen, ist nicht gerade die feine Art.“

Jetzt haben Mutter und Tochter Zeit, ohne Angst ihre Wohnzukunft zu ordnen. Die Verhandlung am Bezirksgericht in der Causa findet erst im Februar statt. – Martin Wimmer



FRANZ HÄGL

„Christkind kann kommen“: Nina, 9, und Manuela Z., 33



Sonntag, 18. Dezember, 11-16 Uhr
2120 Wolkersdorf/Riedenthal, in Auern 1

HAUS-BESICHTIGUNG

Und schon wieder ist ein Regnauer Vitalhaus fertig gestellt. Gelungene Architektur in Holz – wohngesund, schön und sorgenfrei. Natürlich mit dem Plus an Wohlfühl-Ambiente fürs Wohnen mit allen Sinnen. Nutzen Sie jetzt die Chance, das Objekt kurz vor dem Einzug des Eigentümers in ungezwungener Atmosphäre zu besichtigen. Informieren Sie sich aus erster Hand.

REGNAUER
Häuser, die gut tun.

REGNAUER FERTIGHAUS • Musterhaus/Vertrieb Fertighauspark „Blaue Lagune“ • Teilfläche 16 • A-2334 Vösendorf Süd
Tel. +43 2236 677740-0 • Fax +43 2236 677740-4 • mail@regnauer.at • www.regnauer.de